

ONPOINT

KUNDENINFORMATION
DER SWISSPOR AG



swisspor kann's.

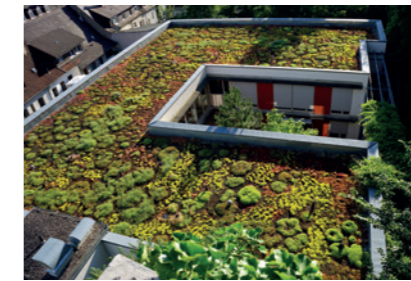
DÄMMEN UND
DICHTEN





Im Fokus

Grüne Dachlösungen von swisspor schaffen nachhaltige und lebenswerte urbane Räume.



Seite 6 bis 9

Im Gespräch

Raoul Eberhardt und Norbert Tholl erzählen, wie flexible Abdichtungs-lösungen höchsten Anforderungen gerecht werden.



Seite 10 bis 13

Im Einsatz

Neuer Hauptsitz der Privatbank Lombard Odier mit ökologischen swisspor-Abdichtungs-lösungen.



Seite 14 bis 17

Im Blick

Die neue Photovoltaikanlage auf dem swisspor-Logistikzentrum in Boswil liefert saubere Energie.



Seite 18 bis 19

Im Trend

Mit FlexOrder bietet swisspor eine umweltfreundliche Lösung, die flexible Lieferzeiten ermöglicht.



Seite 20 bis 21

Akademie

Die Akademie bietet praxisnahe Schulungen für über 400 Fachleute aus der Baubranche.



Seite 22 bis 23

Impressum

Herausgeberin
swisspor AG
Bahnhofstrasse 50
CH-6312 Steinhausen
www.swisspor.ch

Redaktion
Marketing, swisspor AG

Fotografie
Rebecca Jenal, swisspor AG

Gestaltung
Cédric Facchin, Thing Design GmbH

Ein Spiegel unseres Handelns

Liebe Leserinnen und Leser

SN EN 15804+A2:2019: So lautet die europäische Norm, welche die Erstellung einer Environmental Product Declaration (EPD) für Bauprodukte regelt. Die EPD unserer Hartschaumdämmplatte swissporLAMBDA enthält zum Beispiel eine Analyse des Ressourceneinsatzes, Wirkungsindikatoren gemäss KBOB sowie ein Entsorgungsszenario. Inklusive Literaturverzeichnis umfasst sie ein Dutzend A4-Seiten.

Gesetzlich vorgeschrieben sind EPD nicht. Sie enthalten jedoch das unverzichtbare Datenmaterial für die Gebäudezertifizierungen, die von immer mehr Bauherren angestrebt und gefordert werden.

Hintergrund sind – wie Sie wissen – das Pariser Klimaabkommen von 2015 und das Ja der Bevölkerung zur Energiestrategie 2050 zwei Jahre später. Seither werden nicht nur die Bauvorschriften, sondern auch die Transparenznormen laufend verschärft. So sind Schweizer Firmen mit mehr als 500 Mitarbeitenden seit Anfang Jahr verpflichtet, im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung ihre Klimaauswirkungen offenzulegen.

swisspor hat die Herausforderung angenommen: Bald liegt jedem unserer Produkte eine EPD bei. Das Ziel ist,

alle Angaben bereitzustellen, die unsere Kund:innen – vom Generalunternehmen über die Architekt:innen und Fachplanenden bis zu den Verarbeitenden – bei einer Gebäudezertifizierung zur Hand haben müssen.

Die Umweltproduktdeklarationen sind aber nicht nur für Dritte wertvoll. Intern nutzen wir die EPD-Daten als Spiegel unseres unternehmerischen Handelns. Sie zeigen, wo wir stehen und wo wir noch besser werden können.

In der vorliegenden Ausgabe von ON POINT erfahren Sie, woran wir aktuell arbeiten: Wir bringen Produkte auf den Markt, die das urbane Mikroklima verbessern und die Biodiversität fördern (Seite 6), wir nehmen in Boswil 5400 Photovoltaik-Module in Betrieb (Seite 18), und wir optimieren unsere Lieferlogistik (Seite 20).

swisspor geht auch in Sachen Umwelt die Extrameile. Unter dem Slogan «saving energy» werden wir weiter unser Bestes geben, die Schweizer Klimaziele zu erreichen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Daniel Jenni
CEO swisspor

Grüner Fortschritt für eine nachhaltige Zukunft

In Zeiten zunehmender Urbanisierung und steigender Umweltbelastungen bieten innovative Flachdachsysteme wie die von swisspor eine wegweisende Antwort. Die Verbindung von modernster Technik und natürlichen Ressourcen ermöglicht es, urbane Räume nicht nur funktionaler, sondern auch lebenswerter zu gestalten.

Während swissporGREENROOF das Mikroklima reguliert, Biodiversität fördert und Regenwasser managt, setzen die swisspor Flachdachsysteme auf nachhaltige Dämmtechnologien, die Energieeffizienz und Umweltschutz vereinen. Diese Systeme schaffen nicht nur ökonomische Vorteile, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der städtischen Lebensqualität.

swissporGREENROOF

Gründächer bieten weit mehr als nur eine ästhetische Aufwertung urbaner Räume; sie schaffen multifunktionale Ökosysteme, die Städte grüner und lebenswerter machen. Sie tragen zur Regulierung des Mikroklimas bei, fördern die Biodiversität und bieten vielfältige Vorteile für Mensch und Umwelt.

Als innovative Antwort auf die Herausforderungen der Urbanisierung kombiniert swissporGREENROOF Natur mit modernster Technik, um nachhaltige und lebenswerte Stadträume zu schaffen. Es verwandelt herkömmliche Dachflächen in lebendige, biodiversitätsreiche Oasen und bietet ökologischen, sozialen sowie wirtschaftlichen Mehrwert. Durch die Reduktion von Regenwasserabfluss und Verbesserung der Luftqualität schaffen Gründächer wertvollen Lebensraum für Flora und Fauna, was die städtische Lebensqualität massgeblich steigert. Das swissporGREENROOF-System zeichnet sich durch seine Leistungsfähigkeit und Flexibilität aus. Mit innovativen Technologien und hochwertigen Materialien schützt es optimal vor Starkregen. Das System ist flexibel anpassbar – von extensiver Begrünung bis hin zur Förderung der Biodiversität.

Verbesserte Gebäudeklimatik

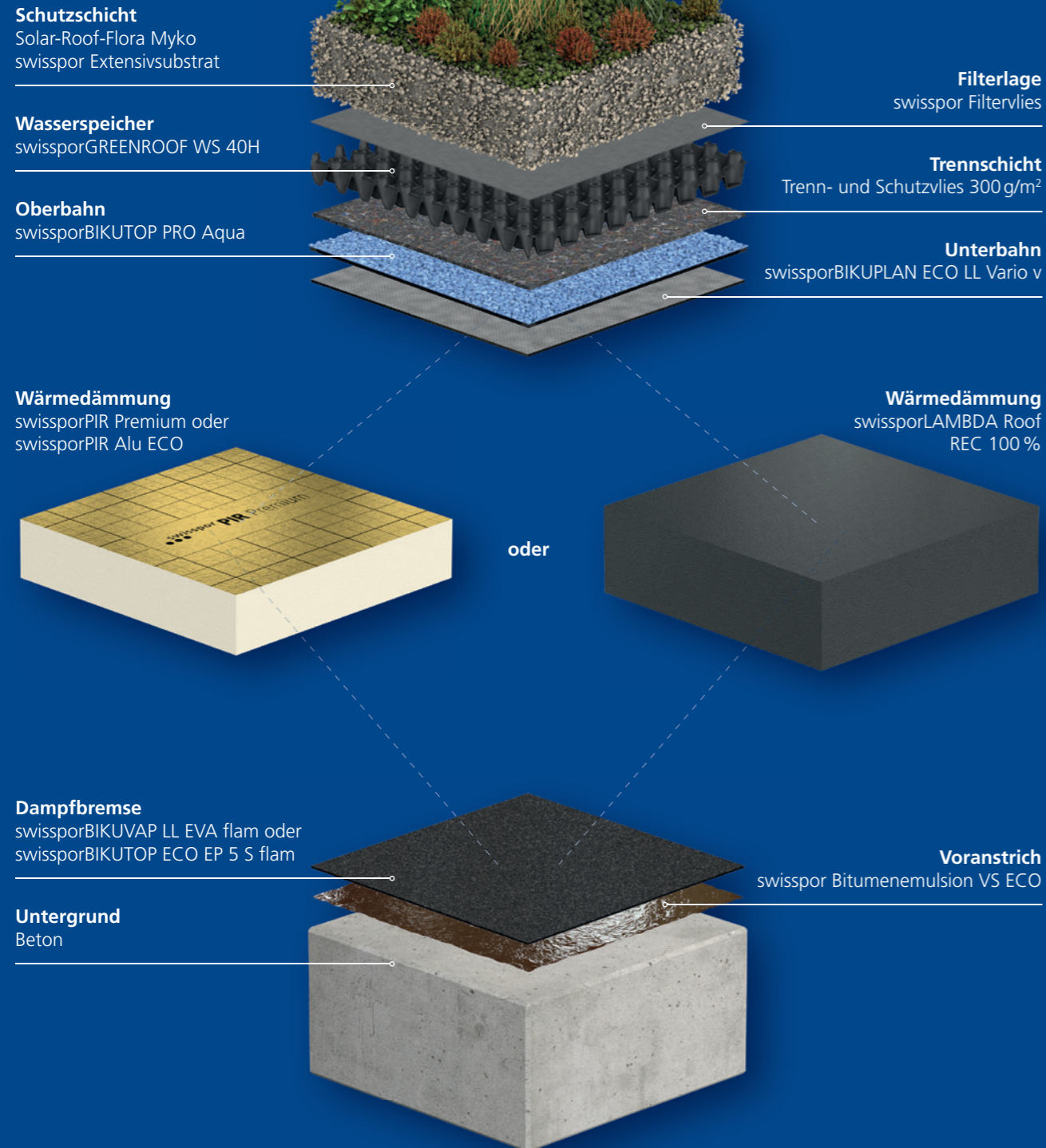
Das swissporGREENROOF-System spielt eine entscheidende Rolle bei der Optimierung des Gebäudeklimas. Es reguliert die Temperatur und Luftqualität, steigert die Energieeffizienz und überzeugt mit herausragender Performance. Diese Technologie trägt nicht nur unmittelbar zu einem angenehmeren Wohnklima bei, sondern unterstützt auch langfristig Nachhaltigkeit und Komfort in Wohn- und Arbeitsräumen. Es reduziert Umweltbelastungen, indem es CO₂ bindet, Biodiversität unterstützt und Regenwasser speichert. So wird der städtische Wasserkreislauf entlastet und die Hitzeentwicklung in Städten gemindert. Der Einsatz von lokal gewonnenen Substraten minimiert zudem Transportemissionen und fördert die regionale Vegetation.

Die Regenwasserspeicherung spielt bei zukunftsfähiger Bauweise zunehmend eine sehr wichtige Rolle. Es ist sehr erfreulich, dass seitens Industrie Lösungen entwickelt werden, die zu drängenden Themen wie Mikroklima, Biodiversität oder Extremwetterereignisse einen Beitrag leisten können.

Attila Gygax, Geschäftsleitungsmitglied Gartenmann Engineering



Systemaufbau aus besonders nachhaltigen Produkten



Die nachhaltigen Dachsysteme von swisspor

Unsere Flachdächer sind mehr als nur Schutz vor Witterungseinflüssen – sie fungieren gleichzeitig als Energiezentrale und Lebensraum. Die Flachdach-Systeme von swisspor bieten eine umfassende Lösung für nachhaltiges Bauen. Durch den Einsatz von recycelten und wiederverwertbaren Materialien unterstützt swisspor aktiv den Umweltschutz und die Ressourcenschonung. Diese Systeme sind nicht nur ökologisch vorteilhaft, sondern bieten auch wirtschaftliche Vorteile durch Energieeinsparungen und eine höhere Gebäudequalität.

Fortschritt in der Dämmstofftechnologie

Mit Produkten wie swissporLAMBDA Roof REC 100 %, swissporPIR Premium und swissporPIR ALU ECO, alle mit ECO 1-Bewertung, setzt swisspor neue Standards in der Dämmstofftechnologie. Diese Dämmstoffe erfüllen höchste Umweltstandards, darunter Recyclingfähigkeit, niedrige Emissionen und nachhaltige Rohstoffbeschaffung. Sie tragen zur Reduktion des Energieverbrauchs bei und verbessern die Energieeffizienz von Gebäuden. Mit hervorragender Wärmeleitfähigkeit bei geringem Gewicht und einer positiven Umweltbilanz sind sie die ideale Wahl für Bauherren und Architekt:innen, die Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz legen.

swissporLAMBDA Roof REC 100 %

Die Lambda Roof REC 100 %-Dämmplatte überzeugt durch ihre herausragende Dämmleistung und wird aus recyceltem Material hergestellt, um höchsten Nachhal-

tigkeitsansprüchen gerecht zu werden. Zudem ist sie vollständig frei von FCKW und anderen ozonschädigenden Substanzen.

swisspor PIR-Dämmstoffe

Die PIR-Dämmstoffe der ECO- und Premium-Linie bestechen durch ihre geschlossene Zellstruktur und die daraus resultierende herausragende Dämmleistung. Diese Eigenschaften verhindern effektiv die Bildung von Tauwasser und fördern ein gesundes Raumklima. Zudem zeichnen sich die ECO PIR-Dämmstoffe durch hohe Formstabilität und eine einfache Verarbeitung aus – ideale Voraussetzungen für anspruchsvolle, nachhaltige Bauprojekte.

Nachhaltigkeit neu definiert

Um eine nachhaltige Flachdachlösung zu gewährleisten, sollten Materialien mit niedrigen KBOB-Kennzahlen ausgewählt werden, um die Umweltbelastung zu minimieren und die CO₂-Bilanz zu verbessern. Regionale Materialquellen helfen, Transportemissionen zu reduzieren, und langlebige Baustoffe in Kombination mit regelmässiger Wartung verlängern die Lebensdauer des Daches, was sowohl die graue Energie als auch die Erneuerungskosten senkt.



Scannen Sie den QR-Code und erfahren Sie mehr zu diesem Thema.

Was ist KBOB?

KBOB steht für Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren. Es handelt sich dabei um eine Vereinigung der öffentlichen Bauherren in der Schweiz. Die KBOB hat das Ziel, die Qualität im Bauwesen zu steigern und gleichzeitig Ressourcen zu schonen.

Die KBOB gibt Empfehlungen und Leitlinien heraus, die sich an die öffentlichen Bauherren richten. Diese Empfehlungen beziehen sich auf verschiedene Bereiche des Bauwesens, Submissionswesen, Teuerungsabgeltung, nachhaltiges Bauen, Architekten- und Ingenieurhonorare.

Flexibel dichten

Die Vaparoid AG produziert im Walliser Dorf Turtmann Jahr für Jahr mehrere Millionen Quadratmeter Polymerbitumenbahnen für die Abdichtung von Gebäuden. Vaparoid steht für Kunden-nähe, Rückverfolgbarkeit aller ausgelieferten Chargen, für Anfertigungen auf Mass und eine Innovationstätigkeit, die sich an den Bedürfnissen von Fassadenbauer:innen, Bauspenger:innen und Planer:innen orientiert.

Auf dem Werksgelände von Vaparoid checken täglich fünf bis sechs Camions ein und leiten flüssiges Bitumen in die Tanks hinter der Fabrik. Von jeder Charge wird eine Stichprobe genommen und im Labor auf die physikalischen Eigenschaften untersucht. Vom Resultat hängt die Rezeptur für die Herstellung der Bitumenbahnen, zum Beispiel die Menge des beizumischenden Polymer Styrol-Butadien-Styrol (SBS), ab. Mit ihrem lokalen Produktions- und Entwicklungs-Know-how verfügt die Vaparoid über ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Schweizer Markt.

Die Anlagen im Industriegebiet von Turtmann, einem kleinen Dorf westlich von Visp, verarbeiten jährlich über 50'000 Tonnen Polymerbitumen. Sie laufen 24 Stunden am Tag, fünf Tage die Woche. Ruhe herrscht nur über die Weihnachtstage. Dann werden die Maschinen gereinigt und revidiert.

80 % des Absatzvolumens machen Standardprodukte aus: Acht Meter lange und ein Meter breite Bahnen, hergestellt nach 50 verschiedenen Rezepturen, mit unterschiedlich dicken Glasfaser- oder Polyestervliesen. Weitere 20 % des Umsatzes erzielt die Vaparoid mit Spezialprodukten und patentgeschützten Innovationen – Tendenz steigend.

Verantwortlich für innovative Produkte oder Sonderprojekte wie die oberseitige Abdichtung des Autobahntunnels bei Raron ist ein Duo: der Produktionsleiter Raoul Eberhardt und der Entwicklungsleiter Norbert Tholl.

ON POINT hat mit ihnen gesprochen.

ON POINT: Die Vaparoid produziert hier im Wallis unter anderem die wurzelfesten Oberbahnen, die unter dem Namen swissporBIKUTOP PRO AQUA vermarktet werden. Der Absatz vervielfachte sich in den letzten Jahren. Haben Sie damit gerechnet, Herr Tholl?

Norbert Tholl: Beim Markteintritt vor unterdessen fünf Jahren hatten wir selbstverständlich gewisse Erwartungen. Jetzt sind wir sehr zufrieden; zumal das Produkt noch sehr viel Potenzial hat. Aktuell werden sieben von zehn neuen Mehrfamilienhäusern in städtischen Ballungsräumen flach gebaut. Zwei Drittel dieser Dächer werden begrünt und brauchen eine Lösung, die verhindert, dass die Herbizidbelastung des Grauwassers über den gesetzlichen Grenzwerten liegt.



Der Patentschutz auf swissporBIKUTOP PRO AQUA wurde am 25. März 2020 erteilt. In der Rubrik Erfinder sind auch Sie, Herr Eberhardt, eingetragen. Ein Grund, stolz zu sein?

Raoul Eberhardt: Sicher, ich erinnere mich gern an die Zeit zurück. Aber die Idee, einen ökologischen Wurzelschutz zu entwickeln, war nur das eine. Die grosse Herausforderung war die Implementierung der zusätzlichen Prozessschritte hier in Turtmann. Denn unsere beiden Produktionslinien laufen ununterbrochen. Zusammen mit unserem damaligen Partner – einem Spezialmaschinenbauer – mussten wir die Module, die das Herbizid ins Bitumen mischen, so konstruieren, dass sie mit vertretbarem Aufwand und ohne längere Betriebsunterbrüche montiert werden konnten.

swissporBIKUTOP PRO AQUA ist für den Hochbau ausgelegt, wurde jetzt aber auch im Tagbautunnel Raron der A9 verbaut. Wie kam es dazu?

Norbert Tholl: Am Anfang stand der Zufall. Auf einer Veranstaltung der swisspor Romandie SA in Châtel-Saint-Denis kam ich mit einem Abdichter ins Gespräch. Er erzählte mir, dass man die Oberseite der

Tunneldecke begrünen und als Naherholungsgebiet nutzen wolle und daher die Auswaschung des Wurzelschutzes zum Thema geworden sei. Wenig später rief ich Raoul an und fragte ihn, was wir tun könnten.

Wie lautete Ihre Antwort, Herr Eberhardt?

Raoul Eberhardt: Dass der gedeckte Einschnitt in Raron ungefähr einen Kilometer lang sei. Hätten wir dem Bauherrn angeboten, die ganze Fläche von 40'000 Quadratmetern mit Achtmeterbahnen abzudichten, hätte er wohl nur gelacht. Deshalb offerierten wir dem Kunden die Produktion von 50-Meter-Bahnen.

Klingt nicht sehr anspruchsvoll...

Raoul Eberhardt: Wir mussten die Schichtpläne ändern und den Mitarbeitenden neue Aufgaben zuweisen. Das funktioniert nur mit einer flexiblen und motivierten Belegschaft.

Norbert Tholl: Es ist diese Flexibilität in der Produktion, die es möglich macht, auch spezielle Projekte abzuwickeln. Zum Beispiel die Abdichtung von Gebäuden mit nicht ortogonalen Dachformen wie den Neubau

des Hauptsitzes des Internationalen Olympischen Komitees (IOK) in Lausanne oder das Musée Atelier Audemars Piguet in Le Brassus.

Investiert Vaparoid bei diesen Projekten auch mehr in die Beratung des Kunden?

Norbert Tholl: Unbedingt. Wir verfügen über viel internes Abdichtungs-Know-how und stellen es den Bauspenger:innen, Dachdecker:innen und Planer:innen gerne zur Verfügung.

In welchen Themenfeldern ist der Informations- und Beratungsbedarf am grössten?

Norbert Tholl: Ganz klar bei den steigenden regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit von Gebäuden. Das IOK zum Beispiel verlangte Berechnungen zum ganzen Lebenszyklus der Abdichtungen; von den verwendeten Rohstoffen über die graue Energie in den Bitumenbahnen bis zu den Kosten, die sie beim Rückbau der IOK-Zentrale dereinst verursachen werden. Wir stellten das Datenmaterial zusammen und konnten unter anderem ausweisen, dass wir auch dank der Photovoltaik-Anlage auf unserem Dach hier in Turtmann vergleichsweise wenig CO₂-emittieren.



Flüssiges Bitumen in der Produktion in Turtmann.

Sie erwähnten die Kalkulation des Rückbaus. Heute landen die Dichtungsbahnen beim Abbruch im nichtmineralischen Bauschutt. Wie sehr beschäftigt das die Kunden?

Norbert Tholl: Institutionelle Investoren wie Pensionskassen befassen sich schon länger mit den Stoffkreisläufen in ihrem Gebäudepark. Unterdessen interessieren sich auch private Bauherren dafür und fragen zum Beispiel, ob wir Polymerbitumenbahnen aus Rezyklat liefern könnten...

Können Sie?

Raoul Eberhardt: Wir rezyklieren aktuell unsere Produktionsreste und die B-Ware. Die Wiederverwertung von bereits verbauten Bahnen steckt hingegen noch in den Anfängen. Der Grund: Die Bitumenqualität in den verbauten Bahnen ist genauso unterschiedlich wie die eingemischten Polymere; dazu kommt, dass gebrauchte Bahnen teilweise sehr stark verschmutzt sind. Mittelfristig möchten wir unseren Kunden allerdings eine Rücknahmegarantie anbieten.

Norbert Tholl: Das Projekt ist gestartet. Im Moment können wir aber noch keine Details kommunizieren.

Bekannt ist hingegen, dass Vaparoid mit der EMPA an einem neuen Schweissverfahren für die Bitumenbahnen arbeitete.

Norbert Tholl: Jede:r Dachdecker:in, jede:r Bauspenger:in weiss, dass bei der thermischen Verarbeitung von Dichtungsbahnen unerkannte Brandherde entstehen können. Wir suchen nach Wegen, der Gefahr von Glimmbränden in der Gebäudehülle vorzubeugen.

Sie, Herr Tholl, sind Physiker mit 30 Jahren Erfahrung in der internationalen Abdichtungsbranche, Sie, Herr Eberhardt, sind gelernter Mechaniker und tragen die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Produktion hier im Wallis. Wie gestaltet sich ihre Zusammenarbeit im Alltag?

Raoul Eberhardt (lacht): Wie Sie sagen: Ich bin hier für die Produktion verantwortlich. Von daher reagiere ich mit einer gesunden Skepsis, wenn Norbert anruft und mir eine Idee vorträgt.

Norbert Tholl: Die Wahrheit ist, dass wir beide kreative Köpfe sind. Wenn eine Idee im Raum steht, spielen wir spontan Pingpong. Ein Wort gibt das andere. Das ist tatsächlich unser grosser Vorteil: Raoul ist der Produktionsexperte, ich höre, was die Kunden bewegt. Und schliesslich hilft uns das ganze Team von Vaparoid, Ideen in erfolgreiche Produkte umzusetzen.

Letzte Frage an Sie, Herr Tholl: Sie arbeiten jetzt bald zehn Jahre im Wallis. Wie lange dauerte es, bis Sie die Einheimischen verstanden?

Norbert Tholl: Wollen Sie eine ehrliche Antwort? Wenn Raoul schnell spricht, habe ich immer noch Mühe, ihm zu folgen.



Norbert Tholl (links) und Raoul Eberhardt.

ONE ROOF, neuer Hauptsitz der Privatbank Lombard Odier

Rückblick auf das Engagement von swisspor bei einem Grossprojekt mit innovativen und ökologischen Lösungen. Gary Etter, Verantwortlicher für Flüssigkunststoff-Abdichtungen bei swisspor Romandie SA, und Laurent Caillère, Verantwortlicher für nachhaltiges Bauen der swisspor Gruppe, berichten über ihre Erfahrungen auf der Baustelle des weltweiten Hauptsitzes der Privatbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie (LODH) in Bellevue (GE).

Im März 2019 hatte die swisspor Romandie SA die Gelegenheit, am Bau des weltweiten Hauptsitzes der Bank Lombard Odier mitzuwirken, einem ehrgeizigen und ökologischen Projekt des renommierten Architekturbüros Herzog & de Meuron. Bei diesem Projekt mit dem Namen «One Roof» konnte unser Unternehmen sein Know-how unter Beweis stellen und seine innovativen Produkte und Lösungen unter Einhaltung der strengsten Umweltstandards anbieten.

Analyse und Lösungsvorschläge

Gary Etter: Nach der Prüfung der Pläne und der Begutachtung des Modells vor Ort war es offensichtlich,

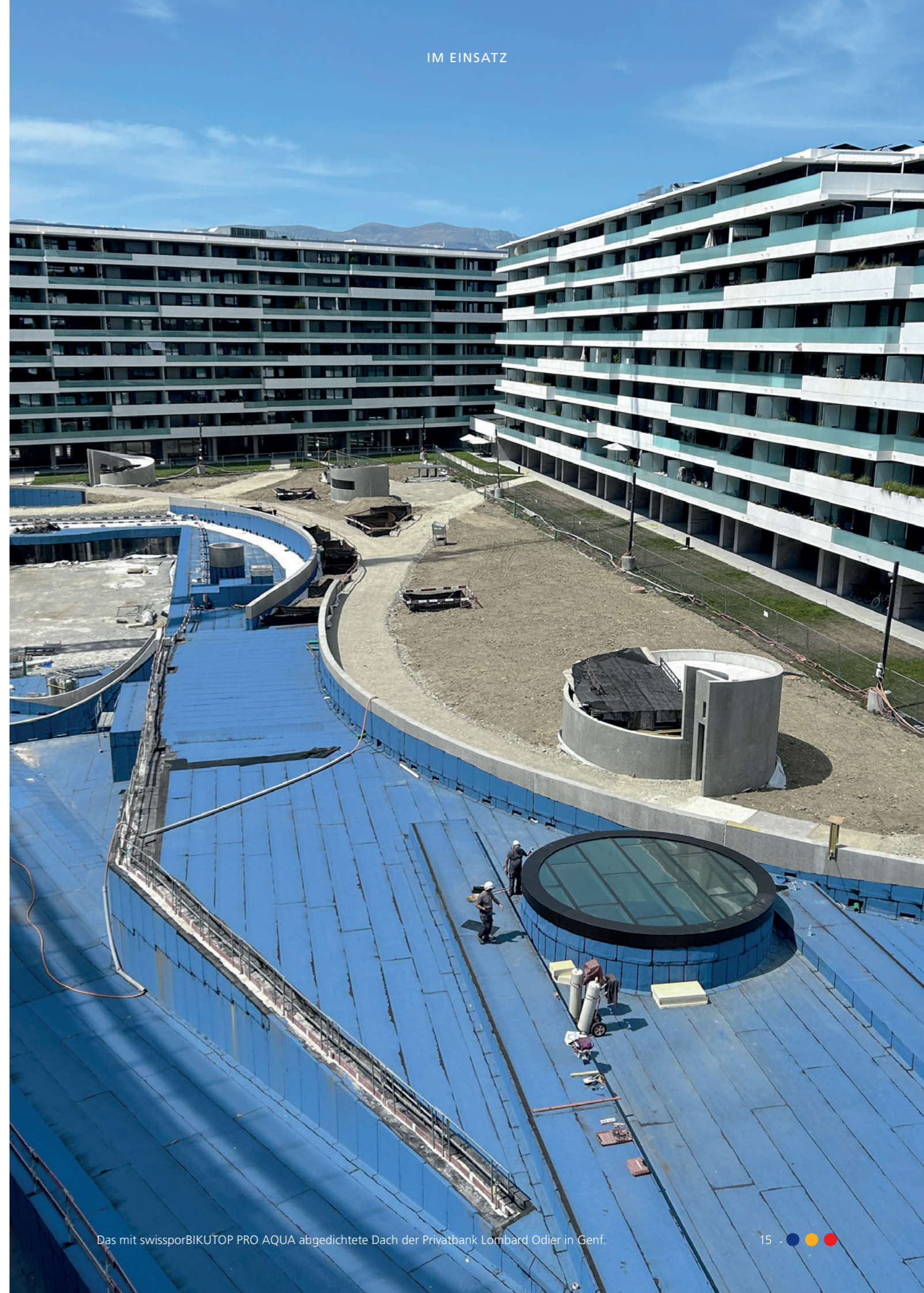
dass swisspor Romandie SA einen echten Mehrwert bieten konnte. Für die Gänge im Gebäude schlugen wir schnell ein begehbares und befahrbares Polyurethan-Flüssigabdichtungssystem vor, das INFRAPARK-System aus unserer Produktreihe swissporLCS. Aufgrund seiner einfachen Anwendung passte das INFRAPARK-System am besten zu dem Projekt.

Zusammenarbeit im Team für massgeschneiderte Lösungen

Gary Etter: Mein Kollege Laurent Caillère überprüfte jedes Produkt rigoros, um sicherzustellen, dass es den Standards der mit dem Projekt beauftragten Ingenieurbüros entsprach. Thierry Heyd, der technische Fachberater von swisspor Romandie SA, nahm mich in das Bauleitungsteam auf, das von Perret Construction SA geleitet wurde. Dort konnte ich mein Fachwissen zu Flüssigabdichtungen einbringen. Diese Zusammenarbeit ermöglichte es, der Bauleitung alle Möglichkeiten der Produktpalette swissporLCS zu präsentieren.

Details zu den Dichtungen und ökologische Innovationen

Gary Etter: Mit der Unterstützung meiner Kollegen Eric Schornoz und Mathieu Richard, Bedachungsspezialisten bei swisspor Romandie SA, entwickelten wir Abdichtungslösungen sowohl für die Gänge als auch für die Dächer (2120 m² Gänge). Einer der grössten Erfolge war die Verlegung des umweltfreundlichen Bitumenab-





Einbettung des Verstärkungsvlies in Flüssigkunststoff.

dichtungssystemswissporBIKUTOP PRO AQUA auf mehreren tausend Quadratmetern Flachdach. Ausserdem wurden alle Detailabdichtungen mit unserem Hauptprodukt SEALPUR SILAN TX, einer Einkomponenten-Polyurethan-Abdichtung, ausgeführt.

Die ökologischen Herausforderungen von One Roof

Laurent Caillère: Dank den Kontakten unseres technischen Fachberaters, Thierry Heyd, wurde ich gebeten, den Generalunternehmer bei der Umsetzung der Elemente der Hülle des One Roof-Gebäudes zu unterstützen.

Die Herausforderung bestand darin, auf der Grundlage der technischen und architektonischen Vorgaben Formulierungen vorzuschlagen, die die Anforderungen der Standards SNBS, Minergie-P und BREEAM erfüllen. Zu diesem Zeitpunkt, 2019, verfügte swisspor bereits über die Umweltverträglichkeitsdaten (Environmental Product Declaration = EPD) zu seinen Produkten. Wir hatten die Ökobilanz unserer Produkte vom Team des heutigen Energieinstituts der Hochschule für Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften des Kantons Waadt (HEIG-

VD) analysieren lassen. Auf der Basis des Ökobilanzberichts haben wir eine EPD erstellen lassen. Diese entspricht der Norm SN/EN 15804 und den Regeln für Ökobilanzen in der Schweiz, die von der Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren (KBOB) herausgegeben wurden. Mit diesen Dokumenten konnten wir die geringen Umweltauswirkungen unserer Dämmstoffe und Detailabdichtungen nachweisen. Zur Abdichtung haben wir ebenfalls eine Lösung bereitgestellt, die das Flachdachsystem (aber auch unterirdisch) vor dem Eindringen von Wurzeln schützt und gleichzeitig dank der in swissporBIKUTOP PRO AQUA enthaltenen Technologie jegliche Verschmutzung des abfliessenden Wassers verhindert. Es handelt sich übrigens um die einzige Detailabdichtung, deren Umweltbelastung vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) als gering eingestuft wurde.

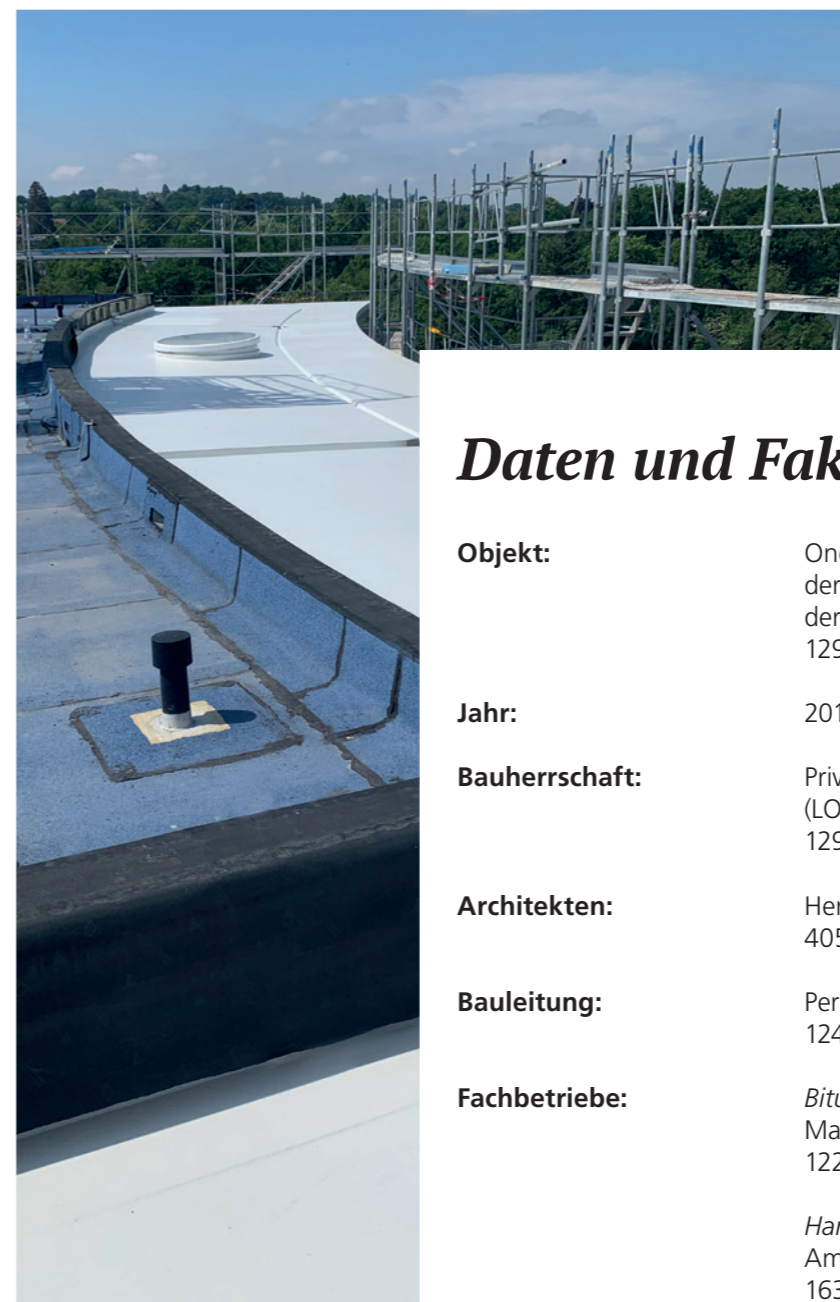
Nachdem die Umweltfragen geklärt waren, haben wir Materialien für Dächer empfohlen, die alle Anforderungen erfüllen. Ich musste den Informationsaustausch zwischen dem Bauherrn, der Bauleitung, dem für die Zertifizierungsunterlagen zuständigen Ingenieur und den verschiedenen Zertifizierungsstellen koordinieren. So erleichterten wir

den Austausch zwischen den verschiedenen Akteuren, um gegenüber dem Bauherrn ein Bauwerk gewährleisten zu können, das seinen Umweltzielen entspricht, mit einer Qualität, die die Nachhaltigkeit und Sicherheit des Gebäudes garantiert.

Ein kollektiver und kommerzieller Erfolg

Gary Etter: Nur durch die Zusammenarbeit aller Beteiligten und das Vertrauen der Bauleitung konnten wir die besten, umweltfreundlichsten und innovativsten Lösungen anbieten. swisspor Romandie SA ist stolz darauf, an dem Projekt One Roof, das vom Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfen wurde, mitgewirkt zu haben. Dieser Erfolg beweist unsere Fähigkeit, die höchsten Anforderungen an Leistung und Nachhaltigkeit zu erfüllen und gleichzeitig innovative Lösungen für das Baugewerbe anzubieten.

Laurent Caillère: Wir stellen nicht nur Materialien her, swisspor ist heute eine Anbieterin von Lösungen für nachhaltiges und sicheres Wohnen. ●



Daten und Fakten:

| | |
|-----------------------|--|
| Objekt: | One Roof der weltweite Hauptsitz der Bank Lombard Odier 1293 Bellevue |
| Jahr: | 2019 bis Ende 2024 |
| Bauherrschaft: | Privatbank Lombard Odier Darrier & Hentsch (LODH) 1293 Bellevue |
| Architekten: | Herzog & de Meuron 4056 Basel |
| Bauleitung: | Perret Construction SA 1242 Satigny |
| Fachbetriebe: | <i>Bitumen und Dämmstoffe</i> Macullo Toitures SA 1227 Genf |
| | <i>Harze</i> Amasol GmbH 1630 Bulle |



Laurent Caillère

Verantwortlicher Nachhaltiges Bauen / Bauökologie



Gary Etter

Verantwortlicher für Flüssigkunststoff-Abdichtungen

Unser neues Dach mit leistungsstarkem Photovoltaik-Kraftwerk

Grosse Dachflächen eignen sich unter anderem hervorragend für die Erzeugung von Strom durch die unbegrenzte Energie der Sonne, der dann CO₂-frei vor Ort eingesetzt werden kann. Der swisspor-Produktionsstandort in Boswil (AG) hat das Potenzial des Dachs seines Logistikzentrums genutzt, um dort eine Photovoltaikanlage zu installieren.

Das Dach des Logistikzentrums bietet auf einer Fläche von 16 772 m² mit einer Abmessung von 206.7x81.2 m Platz für 5400 Photovoltaikmodule, diese bedecken insgesamt 11 094 m². Zusammen liefern sie eine Leistung von 2160 kWp, was einer Jahresproduktion von 2 138 000 kWh entspricht. Die erzeugte Energie reicht aus, um den Strombedarf von 535 Haushalten für ein Jahr zu decken. Dies entspricht etwa 4000 kWh pro Jahr für eine 4.5-Zimmer-Wohnung mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern.

Parallel zur Installation der Photovoltaikanlage hat swisspor auf dem Gelände in Boswil sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge errichtet. Diese strategische Massnahme ermöglicht die direkte Nutzung des auf dem eigenen Dach erzeugten Stroms zur Ladung von Elektroautos. Die Investitionen in diese Infrastruktur zeigen ihre positive Wirkung, indem sie die Nutzung erneuerbarer Energien fördern und die Elektromobilität unterstützen.

swisspor liegt viel daran, den CO₂-Fussabdruck zu reduzieren und umweltfreundlicher zu agieren. Der aktive Umstieg auf E-Mobilität hilft dabei, die Emissionen zu senken und die Luftqualität zu verbessern.

Renato Burgermeister, Leiter Technik & Stv. Geschäftsführer, erläutert: «Unser Ziel ist es, für die Herstellung unserer hochwertigen Produkte auf innovative Energielösungen zu setzen sowie mit unserer Infrastruktur den CO₂-Fussabdruck zu minimieren. Die Nutzung der Solarenergie ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Durch die Nutzung der Photovoltaikanlage liegt das Ausmass der vermiedenen CO₂-Emissionen bei 192 420 kg/Jahr» (CH-Produktionsmix KBOB).

Sicherheit ist bei diesem Grossprojekt von zentraler Bedeutung. Um in Zukunft Absturzgefahren während der Wartungs- oder Reinigungsarbeiten zu vermeiden, wurden 1843 Meter des swisspor TigaRail-Geländers als Schutzmassnahme um das Dach und die Oberlichter installiert. Die Sicherheit der Mitarbeitenden sowie aller Personen, die auf Baustellen und in Gebäuden von swisspor tätig sind, hat höchste Priorität.

Mit diesem Sicherheitskonzept gewährleistet swisspor den Schutz der Arbeitenden und ermöglicht ihnen ein sicheres Arbeitsumfeld.

In Zukunft wird der ökologische Beitrag der swisspor-Standorte weiter gesteigert, indem die verbleibenden freien Dachflächen für zusätzliche PV-Anlagen genutzt werden. Das Logistikzentrum in Boswil zeigt, wie nachhaltige Energienutzung in der Praxis aussehen kann, und setzt ein leuchtendes Zeichen für die Zukunft.

Flexible Lösung für nachhaltige Lieferungen

Die swisspor AG ist bekannt für ihre jahrzehntelange Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bei der Lieferung von hochwertigen Bauprodukten in alle Ecken der Schweiz.

Der Erfolg von swisspor basiert auf einer modernen und effizienten Logistik, die sie kontinuierlich weiterentwickelt, um den Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden. Mit einer Flotte von über 70 firmeneigenen Lastwagen liefert sie Ihre Bestellungen pünktlich an den gewünschten Ort – egal, ob es sich um eine Baustelle, ein Lager oder einen anderen Standort handelt.

In ihrer stetigen Suche nach Verbesserungen hat swisspor erkannt, dass Flexibilität ein entscheidender Faktor für die Optimierung ihrer Lieferprozesse und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit ist. Daher freut sich swisspor, die neue Lieferoption FlexOrder vorstellen zu können, die speziell entwickelt wurde, um ihrer Kundschaft noch mehr Freiheit und gleichzeitig nachhaltigere Lösungen zu bieten.

Diese Optionen ermöglichen es, den optimalen Lieferzeitpunkt zu wählen, ohne an starre Fixtermine gebunden zu sein. Die Flexibilität in der Lieferzeitplanung bringt gleich mehrere Vorteile mit sich: Sie verringert das Risiko von Terminkonflikten, schafft mehr Spielraum für andere wichtige Aufgaben und trägt gleichzeitig aktiv zum Umweltschutz bei. Denn durch die flexiblere Planung kann swisspor Leerfahrten re-

duzieren und die Auslastung der Fahrzeuge optimieren, was direkt zu einer Senkung des CO₂-Ausstosses führt.

Die Einführung von FlexOrder steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeitsstrategie von swisspor. swisspor ist überzeugt, dass flexible Lieferzeiten nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch vorteilhaft sind. Indem auf einen Fixtermin verzichtet und stattdessen eine flexible Lieferzeit gewählt wird, werden die Bemühungen von swisspor unterstützt, den ökologischen Fussabdruck der Logistikprozesse weiter zu verkleinern – ohne dabei Kompromisse bei der Effizienz oder Pünktlichkeit einzugehen.

Selbstverständlich bleibt die Möglichkeit bestehen, wie bisher einen Fixtermin zu vereinbaren, wenn dies für Ihre Planung erforderlich ist. Doch swisspor lädt Sie ein, sich dem Motto anzuschliessen: «Warum FIX, wenn FLEX auch reicht?» – für eine nachhaltigere Zukunft. ●

Mit FlexOrder haben Sie die Möglichkeit, Ihre Bestellungen wie gewohnt aufzugeben, können jedoch zusätzlich zwischen drei flexiblen Lieferzeitfenstern wählen:

- **Flex 1:** Lieferung zwischen 7 und 16 Uhr
- **Flex 2:** Lieferung bis 10 Uhr
- **Flex 3:** Lieferung innerhalb eines 3-Stunden-Zeitfensters



swisspor- Akademie 2025

**Gerade in der technisch anspruchsvollen Bau-
branche ist es essenziell,
sein Fachwissen stets
aktuell zu halten, denn
die Prozesse, Technolo-
gien und Anwendungen
ändern sich laufend.**

Aus diesem Grund hat sich swisspor die Weitergabe von Know-how zur Aufgabe gesetzt und schult jährlich über 400 Verarbeitende, Architektinnen und Architekten sowie eigene Mitarbeitende im extra dafür erbauten Ausbildungszentrum. Die praxisorientierten und qualitativ hochstehenden Kurse decken die unterschiedlichsten Gewerke ab und bieten zudem die Möglichkeit, sich mit Spezialistinnen und Spezialisten auszutauschen.

Egal, ob Kurse im Bereich der bituminösen Abdichtung, des Flüssigkunststoffs oder des Steildachs, ob das Erlernen neuer Verlegetechniken im Fachgebiet der Fassaden oder gar das Planen und Umsetzen von Befestigungs- und Sicherheitssystemen, eines haben die Schulun-

gen gemeinsam: Sie alle geben den Teilnehmenden Sicherheit in der Planung und Verarbeitung, steigern dadurch die Effizienz am Bau und erbringen letztlich auch wirtschaftliche Vorteile.

Im Angebot gibt es Kurse für Fachkräfte in den Bereichen Architektur, Planung und Projektleitung sowie Kaderpositionen, aber auch solche für Verarbeitende respektive ausübende Positionen. Die Weiterbildungen sind bestens auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe abgestimmt und können aus theoretischen wie auch praxisorientierten Komponenten bestehen.

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie unser Kurs- und Schulungsangebot.



Fachkurs Hinterlüftete Fassade
Tageskurs für Objekt-, Projektleiter:
innen und Bauführer:innen

Kursdaten:
Jeweils von 09.00 bis 15.30 Uhr
13. Februar 2025
25. März 2025
29. April 2025
3. Juni 2025
26. August 2025
18. November 2025

**Fachkurs Verputzte Aussen-
wärmedämmung**
Tageskurs für Architekt:innen,
Planende und Geschäftsführende

Kursdaten:
Jeweils von 08.30 bis 13.30 Uhr
27. März 2025
9. April 2025
6. Mai 2025

**Fachkurs Flachdach
BIKUTOP – Grundkurs**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.15 Uhr
11. Februar 2025
25. Februar 2025



Unsere Experten: Gemeinsam für Ihren Erfolg.

6. März 2025
18. März 2025

**Fachkurs Flachdach
BIKUTOP – Detaillösungen**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.30 Uhr
16. Januar 2025
27. Februar 2025
7. März 2025
20. März 2025
3. April 2025
8. April 2025

**Fachkurs Flüssigkunststoff
Flüssigkunststoff 1K –
BIKUCOAT-SMP ECO
An- und Abschlüsse**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.15 Uhr
21. Januar 2025
22. Januar 2025
5. März 2025
13. März 2025
14. März 2025

**Fachkurs Flüssigkunststoff
Flüssigkunststoff 2K PMMA –
An- und Abschlüsse**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.30 Uhr
29. Januar 2025
30. Januar 2025
5. Februar 2025

6. Februar 2025
19. Februar 2025

**Fachkurs Flüssigkunststoff
Flüssigkunststoff 2K PMMA –
Flächenabdichtung**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdatum:
08.00 bis 16.30 Uhr
20. Februar 2025

**Fachkurs SAFSYS
SAFSYS – Montagekurs**
Tageskurs für Verarbeitende

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.30 Uhr
24. Januar 2025
28. Februar 2025
28. März 2025
25. April 2025
27. Juni 2025
29. August 2025
31. Oktober 2025
28. November 2025

**Fachkurs Steildach
Steildach – Sanierungen**
Tageskurs für Dachdecker:innen
und Zimmerleute

Kursdatum:
08.00 bis 17.00 Uhr
28. Januar 2025

**Abdichtungssystem auf hitze-
empfindlichen Untergründen**
Tageskurs für Objekt-, Gruppen-,
Projektleiter:innen, Bauführer:in-
nen, Verarbeitende, Abdichter:in-
nen und Lernende

Kursdatum:
08.00 bis 16.30 Uhr
3. Februar 2025

Vorbereitung QV für Lernende
Lernende letztes Ausbildungsjahr

Kursdaten:
Jeweils 08.00 bis 16.15 Uhr
11. März 2025
1. April 2025

**Prüfungsvorbereitung ange-
hende Objektleiter**
Tageskurs für angehende Objekt-
leiter:innen

Kursdatum:
08.00 bis 16.15 Uhr
5. September 2025

Individueller Fachkurs
Sie suchen einen Fachkurs, der
exakt auf Ihre Bedürfnisse zu-
geschnitten ist? Kein Problem!
Senden Sie uns einfach eine E-Mail
an akademie@swisspor.com mit
den gewünschten Kursinhalten,
und wir erstellen ein individuelles
Programm für Sie. Auf Wunsch
führen wir den Kurs auch gerne
direkt bei Ihnen vor Ort durch.

50% Rabatt für Lernende
auf ausgewählte Kurse



Produkte und Leistungen der swisspor-Gruppe

Sofern keine Bildquelle angegeben ist, handelt es sich um Bildmaterial der swisspor AG.

Folgen Sie uns auf Social Media:



swisspor AG
Bahnhofstrasse 50
CH-6312 Steinhausen
Tel. +41 56 678 98 98
www.swisspor.ch

Verkauf
swisspor AG
Industriestrasse 559
CH-5623 Boswil
Tel. +41 56 678 98 98

Technischer Support
swisspor AG
Industriestrasse 559
CH-5623 Boswil
Tel. +41 56 678 98 00

Vente/support technique
swisspor Romandie SA
Chemin du Bugnon 100
CH-1618 Châtel-St-Denis
Tél. +41 21 948 48 48

